

Trainingstage 2008 in der Ortsgruppe Lenzerheide u. Umgebung, mit Hundetrainer Mario Becker

Von «Martin Aebischer / Annina Margreth»

Ein Ziel der Ortsgruppe Lenzerheide u. Umgebung des Schweizerischen Schäferhundclubs besteht darin, bei Hundebesitzerinnen und Hundebesitzern die Freude am Hundesport zu wecken. Engagiert wird mit Hunden verschiedenster Rassen (auch Mischlinge) in den Sparten Begleithund, Familienhund usw. wöchentlich geübt.

Letztes Jahr hat die GV beschlossen intensive Übungstage für alle interessierten Hundeführerinnen und Hundeführer des Vereins zu organisieren.

Mitglieder des Vorstandes konnten den Hundetrainer Mario Becker für das Vorhaben gewinnen. In einem separaten Wochenendseminar wurden vorerst Übungsleiter und weitere Interessierte intensiv für Ihre Aufgaben im wöchentlichen Übungsbetrieb geschult.

Im Mai haben sich dann die meisten Vereinsmitglieder samt Hunden auf dem Übungsplatz der Ortsgruppe Davos in Davos Laret eingefunden. Erklärtes Ziel des Übungstages war es, dass alle Teilnehmenden an ihren persönlichen kleineren und grösseren Problemen die sie im Alltag und auf dem Übungsplatz mit ihrem Hund haben arbeiten konnten. Nach kurzem «beschnuppern» ging es sofort an die Arbeit. Themen waren beispielsweise: wie bringe ich meinen Flat dazu, besser «bei Fuss» zu gehen, mein Dackel

will einfach nicht die «Platzstellung» einnehmen, mein Mischling hat teilweise ein aggressives Verhalten gegenüber anderen Hunden, mein Irish Setter apportiert nicht korrekt und vieles, vieles mehr.

Für alle Anwesenden war es hochinteressant, wie Mario die verschiedensten Fragestellungen und Probleme anging. Mit grossem Einfühlungsvermögen hat er es verstanden, auf die verschiedensten Bedürfnisse einzugehen. Immer wieder hat er darauf hingewiesen, dass es im Hundesport nicht darum gehen darf, den Hund «zu einer Arbeit zu bringen» oder ihm gar unseren Willen mit fragwürdigen Mitteln aufzuzwingen. Vielmehr muss es darum gehen, die Art und das Verhalten des Hundes zu begreifen und daraus die richtigen Schlussfolgerungen zu ziehen. Es war faszinierend zuzusehen, wie es Mario mit viel Geduld, Fachwissen und zielgerichtetem Arbeiten gelang, die ihm fremden Hunde so zu führen, dass sie ihr Verhalten ändern und den Erfolg des gewünschten Verhaltens erfahren konnten. Von den Teilnehmenden



konnte das Erlernte anschliessend mit dem eigenen Hund sofort geübt und vertieft werden.

Anstelle einer Vereinsreise verbrachten wir ein Übungswochenende mit dem Schwerpunkt Fährte bei Mario auf seinem Übungsgelände in Huttwil. Die Fährtenübung im Acker sowie auf dem freien Gelände forderte vor allem uns Hundeführer ein genaues konzentriertes schaffen, sei es beim Legen der Fährte, wie auch das Ausschaffen. Von jedem Hund seine individuelle Stärken zu erkennen und zu fördern wird in der nächsten Zeit unsere grosse Aufgabe sein. Wir sind nun gefordert das Erlernte in den Alltag mitzunehmen und im Training umzusetzen. ■